

evangelisch-lutherische
HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE

G e m e i n d e b o t e
S e p t e m b e r – N o v e m b e r 2 0 2 1



Großartige Helden und kleine Wunder

In der Bibel gibt es viele Geschichten die uns herausfordern. Auf jeden Fall finde ich immer mehr von dieser Sorte und wenige, die beruhigen. Die von den anvertrauten Talenten ist auch so eine Geschichte. Aus Ihr stammt dieser Satz:

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern. Lukas 12,48b

Oft denke ich mir zu einer Geschichte aus der Bibel eine eigene, andere Geschichte aus. Das ist doch schöner als wenn ich einfach sagen würde: Schaut mal, das ist so oder so gemeint. Am Ende habe ich mich dann vielleicht getäuscht.

Also:

Ein kleiner Mönch wünschte sich einst eine besondere Gabe. Er wollte gesehen werden. Er litt an seinem kleinen Leben. Tag und Nacht betete er: Herr, gibt mir doch ein Talent! Lass Wunder durch mich geschehen! Oder mach doch, dass ich übers Wasser gehen kann...

Und Gott erhörte ihn. Eines Tages, als der kleine Mönch sich die Füße im Klostersee kühlen wollte, trat er auf die Wasseroberfläche. Er sank nicht ein. Er konnte auf dem Wasser gehen. Die Mitbrüder waren erst beeindruckt, dann neidisch und dann hatten sie sich daran gewöhnt. Der kleine Mönch, der

früher überall gerne gesehen war und dem die anderen viel erzählt hatten, wurde einsam. Er war ein verdammtes Wunder. Fremde kamen, um ihn anzustaunen.

Wenn er ein Bad nehmen wollte, lag er oben auf dem Wasser. Er sehnte sich danach, ganz normal zu sein.

So betete er Tag und Nacht und Gott hatte ein Einsehen und erlöste ihn von der Gabe. Er tat das nicht, weil der Mönch genug vom Über-das-Wasser-gehen hatte. Er tat es, weil der kleine Mönch begriffen hatte, dass sein kleines Leben als Gabe mehr als genug war.

Der kleine Mönch brauchte nun kein Wunder mehr. Er setzte seine Talente ein und wurde über die Jahre - nein zum Abt wurde er nicht. Er blieb und wurde der, der er schon immer hatte sein sollen. Er war sein Leben lang der kleine Mönch, auf den es ankam, wie der Teppich, der das Zimmer erst so richtig gemütlich machte, die Kirsche auf der Torte, die Prise Salz, die sonst gefehlt hätte.

Wenn die anderen darüber nachdachten, was ihre Gemeinschaft so besonders und liebevoll machte, dann dachten nicht wenige von ihnen an einen alt gewordenen kleinen Mönch. Der war der beste Zuhörer und kannte manches Kraut, das half gegen schwere Glieder und schwere Gedanken. Vor allem aber lehrte er die anderen das Staunen über die Wunder, die leicht zu übersehen sind, über die wirklich wichtigen Wunder, die jeden

Tag aufs Neue geschehen. Nun ja, wie auch immer. Ich wünsche Ihnen allen eine gute Erntezeit und den Mut, den es braucht, um ein Leben zu leben. Warten Sie nicht darauf, dass die Zeit endlich reif ist, denn zu schnell folgt

aufs Warten die Zeit, in der die Zeit vorbei ist für dies und das und das Leben.

Ihr Pastor

Martin Krämer

Die Predigten unserer Konfirmanden

Die Predigt im Gottesdienst am 13. Juni wurde von den Konfirmanden übernommen – genau genommen war es nicht eine Predigt, sondern es waren zehn. Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden präsentierten im Vorstellungsgottesdienst selbstverfasste Texte über ihre Konfirmationssprüche, von denen hier einige zum Nachlesen abgedruckt sind.



Unsere Konfirmanden mit Pastor Martin Krämer an unserer Kirche. Foto: Thomas Mandt, dieses und weitere Bilder können beim Fotografen käuflich erworben werden. (kontakt@thomasmandt.de).

Johanna Behrendt

Mein Name ist Johanna Behrendt.
Mein Konfirmationsspruch lautet:

„Durch Gottes Gnade bin ich, wie ich bin.“

(1. Korinther Kapitel 15 Vers 10a)

Manchmal fühlt sich ein jeder von uns unwohl. Sei es, dass man sein Aussehen anzweifelt oder dass man einen Fehler begangen hat oder dass man verletzt wurde. In so einer Situation braucht man etwas, an welchem man sich festhalten kann, um

sich nicht selbst oder andere zu verlieren.

Der Spruch „Durch Gottes Gnade bin ich, wie ich bin.“ ist so etwas an dem man sich festhalten kann. Der Spruch sagt einem, dass wir so geschaffen wurden, dass wir wundervoll und liebenswert sind. Außerdem ist er ein guter „Konterspruch“ wenn jemand deinen Charakter oder dein Aussehen angreift. Er hilft einem jeden von uns dabei, sich nicht zu verlieren.

Jakob Böttcher

Ich bin Jakob Böttcher und mein Konfirmationsspruch lautet:

„Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

(Matthäus Evangelium 28, Vers 20)

Ich habe mir diesen Spruch zum Einen ausgesucht, da er mir sehr gefällt und zum Anderen da er gleichzeitig auch mein Taufspruch ist und ich ihn daher schon lange kenne.

Diesen Satz bzw. Vers sagte Jesus zu den Menschen, als er wieder auferstand. Dieser Spruch sollte und soll immer noch ein Gefühl von Sicherheit geben, wie man daran erkennen kann, dass er sagte: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“ Damit sagt er aber auch, dass es immer, egal ob man Streit mit der

Familie oder Freunden hat, eine Person gibt, die auf einen aufpasst und einen unterstützt und zwar Gott und auch Jesus, wenn man nur an sie glaubt.

Trotzdem muss man sich bewusst machen, dass auch Gott sagt, dass diese Welt irgendwann zu Ende geht, wie man es aktuell auch am Klimawandel etc. sehen bzw. spüren kann, damit will er also auch zeigen, dass wir für den Zustand der Erde verantwortlich sind und diese Probleme nicht auf Gott abwälzen können, sondern sie selber angehen und lösen müssen. Dies aber auch immer in dem Bewusstsein, dass Gott immer bei uns ist und wir uns auf ihn verlassen können.

Caroline Cleemann

Hallo, mein Name ist Caroline Cleemann und ich habe mir als Konfirmationsspruch ausgesucht:

„Lasset uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“

(Johannes Vers 3, 18)

Diesen Spruch habe ich mir ausgesucht, weil ich finde, dass Johannes recht hat. Worte sind etwas Schönes. Ich lese sehr gern und lasse mich mit Worten berieseln. Ich höre auch gern, wenn mir jemand etwas Nettes sagt. Aber Johannes hat recht, Worte genügen nicht. Wenn es bei Worten bleibt, werden sie irgendwann leer. Klar, wir können Worte im Hinterkopf behalten, aber ist es nicht viel schöner, wenn man die Liebe zu spüren bekommt? Ja, das ist es!

Mit Worten kann man viel erreichen. Das ist klar, aber bei der Liebe muss man anders rangehen. Wenn ich sage: „Ich liebe Schokoladeneis“, dann sagt sich das sehr leicht und es ist die Wahrheit. Ich muss nur noch zur Tat schreiten und mir eins kaufen. Schokoladeneis lieben ist ganz leicht.

Anders ist es bei meiner Flöte. Ich spiele Blockflöte und ich liebe meine Blockflöte. Das ist zunächst ganz leicht, so ein Instrument zu lieben, besonders, wenn es neu ist und glänzt.

Wenn ich aber nichts tue, wenn ich nicht dauernd übe – auch wenn ich mal keinen Bock habe, bleibt die Liebe leer und es klingt alles nicht schön, denn zu den unangenehmen Wahrheiten gehört, dass man ein Instrument nicht mit Worten, sondern auch mit Üben – also mit der Tat lieben muss.

Oder meine Wellensittiche. Erst habe ich sie nur mit Worten geliebt. Dann erfuhr ich die Wahrheit, nämlich dass ich sie täglich füttern, ihren Dreck wegmachen und dauernd ihren Käfig sauber machen muss.

Meine Mama sagt, früher gab es Tamagotchis. Das waren kleine Computerspieltiere, die machten keinen Dreck. Weiß nicht, ob man die richtig lieben konnte. Vielleicht gehören Tat und Wahrheit auch zur Liebe dazu, machen sie erst richtig schön.

Wenn ich zu jemandem sage, „Ich liebe dich!“, findet derjenige das vielleicht sehr schön. Aber ich glaube, dass das wahrscheinlich nicht reicht, die Liebe zu gestehen. Es gehört wohl auch dazu, dass ich für denjenigen einstehe, auch wenn es mal unangenehm ist, auch wenn dann vielleicht mal alle anderen gegen mich sind oder ich voll uncool wirke. Und dann gibt es noch die Wahrheit. Bei der Wahrheit musste ich lange

nachdenken, was damit gemeint ist. Vielleicht, dass man ehrlich sein muss und ehrlich bleiben muss. Wenn meine Freunde mich anlügen, bin ich sehr traurig. Wenn meine Eltern mich anlügen bin ich extrem enttäuscht.

Ich hätte mir in der Pandemie gewünscht, dass sich mehr Politiker meinen Konfirmationsspruch ausgesucht hätten. Ich hatte zumindest bei uns Kindern und Jugendlichen den Eindruck, dass wir mehr mit Worten geliebt wurden.

Bestimmt waren da auch Wahrheiten dabei, man wusste bloß immer nicht,

welche die richtige war, weil jeder etwas anderes erzählte. Taten waren für meine Altersgruppe nicht so unbedingt dabei, wir sollten mal lieber unsichtbar bleiben, um nicht als Virenschleudern durch die Gegend zu spreaden. Vielleicht könnten die Politiker daran noch ein bisschen arbeiten. Ich weiß, dass das nicht leicht ist und ich wünsche mir zumindest für mich, dass ich meinen Konfirmationsspruch nicht so schnell vergesse und dass er mich immer ein Stückchen begleiten wird und mir helfen wird, gute Entscheidungen zu treffen.

Emma Eick

Hallo mein Name ist Emma Eick und mein Konfirmationsspruch lautet:

"Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit"

(2. Timotheus Kap. 1 Vers 7)

Ich habe mir diesen Konfirmationsspruch ausgesucht weil er mir sagt, dass die Liebe und Besonnenheit

wichtiger sind als die Furcht, dass es wichtig ist stark zu bleiben. Der Geist der Liebe bringt Menschen zusammen er bringt Gemeinschaft, was gerade jetzt noch wichtiger ist als sonst. Er motiviert mich weiter zu machen und nicht sofort aufzugeben wenn etwas nicht funktioniert oder etwas nicht nach Plan läuft. Er hilft mir positiv zu denken und nicht nur das Negative zu sehen.

Helene Gabrecht

Ich heiße Helene Gabrecht und mein Konfirmandenspruch lautet:

„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“

(Matthäusevangelium, Kap. 7, Vers 7)

Aus meiner Sicht ist die Welt nicht gerecht. Sie kann nicht gerecht sein und das wird sie auch nie. Es gibt immer Menschen, die mehr als andere

haben und viele werden in einem Umfeld geboren, aus dem sie nicht herauskommen können. Leider ist es auch oft einfach vom Zufall abhängig, wie das Leben sich entwickelt.

Aber es ist immer noch dein Leben und man sollte versuchen, sich nicht unterkriegen zu lassen. Deswegen habe ich auch diesen Vers ausgesucht. Du kannst zwar nicht beeinflussen, was andere tun. Aber wenn du anderen hilfst, darfst du auch erwarten, dass sie dir eines Tages auch helfen. Und selbst wenn man auf Menschen trifft, die dies vielleicht nicht tun, sollte man trotzdem verständnisvoll sein, denn mit

Empathie kommt man immer weiter als mit Frust und Missgunst.

Früher wollte ich unbedingt Kindergärtnerin werden und ich hatte mir genau überlegt, wie mein späteres Leben aussehen wird. Doch mittlerweile weiß ich wirklich nicht, was ich später so machen werde. Das hat mich immer etwas frustriert, weil ich mich nicht gerne unsicher fühle. Seit ein paar Monaten habe ich mir aber vorgenommen, nicht mehr groß darüber nachzudenken und einfach neugierig und offen für alles zu bleiben. Und dabei wird mich dieser Spruch vielleicht auch begleiten.



Anneke Hirschlipp

Mein Name ist Anneke Hirschlipp und mein Konfirmationsspruch steht im Epheser 5, 8b-9 :

„Lebt als Kinder des Lichtes – die Frucht des Lichtes ist lauter Güte, Wahrheit und Gerechtigkeit.“

Dieser Spruch hat mich sehr zum Nachdenken angeregt. Viele Leute sagen immer, es ist wichtig Fehler zu machen und dass man besonders aus den schwierigen Phasen des Lebens lernt und stark wird. Das ist natürlich

auch richtig, aber am Ende sind es doch immer die schönen Erlebnisse, guten Taten und lieben Menschen an die man sich erinnert.

Für mich ist Kirche nicht nur Gott, Gebete und die Bibel, sondern auch die Gemeinschaft. Einerseits lernt man viele neue Leute kennen und kann unglaublich coole Sachen erleben, aber auch Dinge bewegen. Mitmenschen helfen und sie unterstützen, für Dinge wie Klimaschutz und Gleichberechtigung demonstrieren. Diese ganzen Dinge haben ja alle indirekt etwas mit der Kirche zu tun. Jesus der den Menschen damals geholfen hat, die Geschichten der Schöpfung und so weiter...

Es ist so wichtig, dass Kirche im 21. Jahrhundert nicht nur aus den alten Geschichten der Bibel besteht, sondern sich auch mit aktuellen und zukunftsrelevanten Themen beschäftigt. Ob das jetzt bedeutet, gemeinsam zu sein und eine gute Zeit zu haben oder mit Projekten und Demonstrationen auf bestimmte Dinge aufmerksam zu machen. Denn natürlich kann man sich immer auf das Negative konzentrieren und daran aufhalten, aber das führt ja zu nichts.

Damit will ich nicht sagen, dass man keine Fehler machen darf und immer alles perfekt sein muss, denn in dieser Welt läuft noch einiges sehr schief. Man kann aber versuchen, etwas zu

bewegen indem man Vorschläge macht und Aktionen für beispielsweise Klimaschutz, Gleichberechtigung und Frieden startet.

Das klingt jetzt sehr naiv, weil das so einfach nicht geht, aber es wäre ein Anfang und immerhin besser als nichts. Natürlich sind Gottesdienste, die Bibel und all das ein großer Teil der Kirche und es hängen auch allerlei Traditionen daran, aber für mich als Jugendliche ist es auch gut, wenn es Engagement für die Zukunft gibt.

Letztendlich ist es meiner Meinung nach immer wichtig, wie in dem Spruch gesagt, sich auf das Licht zu konzentrieren und mit ganz viel Ehrlichkeit, Liebe aber auch Spaß und Leichtigkeit an alles ran zu gehen. Für den einen hilft dabei vielleicht die Bibel oder einfach auch inspirierende Menschen mit denen man viel Zeit verbringt.

Denn obwohl es leider noch so Vieles gibt, was sich auf der gesamten Welt verändern muss, sollte man nicht immer alles zu ernst nehmen und sich über jede Kleinigkeit ärgern. Ich denke, wenn man freundlich bleibt und versucht, was zu verändern falls einem das wichtig ist, werden die meisten Leute gut reagieren.

Es steht in so vielen Gebeten, dass Gott alles verzeiht und den Menschen nie böse ist und obwohl wir nicht

wissen, in wie weit das stimmt, ist es doch gerade hier gut, quasi nach dem

Licht zu gehen. Deswegen fand ich den Spruch so inspirierend.



Emilia Manhart

Hallo, mein Name ist Emilia Manhart und mein Konfirmationsspruch steht bei „Die Sprüche Salomons“, Kapitel 29,25 b und lautet:

„Wer sich auf Gott verlässt, wird beschützt“

Ich habe ihn gewählt, weil er mich motiviert und mir ein Gefühl von Sicherheit gibt. Oft mache ich mir Sorgen und Gedanken: Wie wird wohl mein Wettkampf? Schaffe ich es, alle meine gesetzten Ziele zu erfüllen? Und vieles mehr... Jeder hat ja seine eigenen Sorgen. Neue Sachen haben mir früher große Angst gemacht und das sogar ohne wirklichen Grund.

Aber wenn man weiß, dass Gott, egal was ist, hinter einem steht und dich beschützt, geht vieles um einiges besser.

Man kann ihm alles erzählen und das ist ein gutes Gefühl! Deswegen hab ich diesen Spruch gewählt: Er ist kurz und aussagekräftig.

Hab Vertrauen auf Gott, alles geschieht aus einem Grund und man sollte sein Leben nicht nur durchplanen, sondern genießen und das in allen Zügen, auch wenn es mal aussichtslos erscheint: Deine Familie und Gott stehen immer hinter dir!

Paddeln in wilden Wassern

Guten Tag, ich möchte Ihnen über die Kanutour der Konfirmanden und der Jungen Gemeinde der Kirchgemeinde Heiligen-Geist Rostock mit der Jungen Gemeinde Saarmund berichten.

Als wir am 26. Juni um 09:30 Uhr am Ulmenmarkt losfuhren, hatten wir eine lange Fahrt mit einem Zwischenstopp in Saarmund vor uns. Während der



Fahrt wurde sich unterhalten, Musik gehört, Filme geguckt oder Karten gespielt. In Saarmund holten wir die Mitglieder der dortigen Jungen Gemeinde an Bord. Nach einer kleinen Pause ging es weiter Richtung Uhlstädt.

Als wir ankamen, wurde erst mal ausgeladen und Zelte aufgebaut. Danach wurde der Abendbrottisch gedeckt und gegessen. Am Abend, kurz vorm Schlafen, las Martin aus einem Buch, in dem es viele kurze und lustige Geschichten gab.

Am nächsten Morgen wurde gut gefrühstückt und Tee getrunken. Anschließend wurden die Kanupaddel und Westen ausgeteilt, das Gepäck gepackt und zu den angelieferten Kanus gebracht. Als alle Kanus im Wasser und voll beladen waren, ging es auch schon los zum nächsten Zeltplatz.

Bei unserer Ankunft hörten wir, dass es in der Nähe eine Eisdielen gab, an der wir uns eine

kühle Erfrischung vom heißen Tag gönnten. Gegen Abend wurde das Lagerfeuer entzündet und eine Runde Werwolf gespielt.

Am nächsten Tag passierten wir auch schon unser erstes Wehr, wo viel Wasser in unsere Kanus lief. Zum Glück kenterte niemand. An den meisten Tagen paddelten wir viele Kilometer.



Unsere längste Strecke war die durch Jena. Für die knapp 30 Kilometer mussten wir den ganzen Tag ordentlich paddeln. Zum Glück regnete es nicht.

Mit dem Wetter hatten wir insgesamt ein Riesenglück, denn es regnete nur nachts oder abends, wenn wir die Kanus schon an Land gezogen hatten, die Zelte aufgebaut waren und gekocht wurde. Unser Essen kochten wir immer selbst. Mein Lieblingsessen war Chili sin Carne.

Doch unsere gemeinsame Zeit ging schnell vorüber. Bei Ankunft am Zeltplatz in der Nähe vom Naumburg mussten wir unsere Westen, Paddel und Kanus abgeben. Der Abendgottesdienst an diesem letzten Abend war sehr musikalisch und hat allen viel Spaß gemacht.

Am nächsten Tag besichtigten wir dann noch den Naumburger Dom.

Dank der Führung durch den beeindruckenden Dom entdeckten wir viele interessante Details. Anschließend ging es dann auch leider schon wieder nach Hause.

Ich glaube, viele vermissen die schöne Zeit schon jetzt und freuen sich auf das nächste Mal. Ich hatte auf dieser Reise viel Spaß, habe nette Menschen und interessante Orte kennen gelernt und freue mich auch schon auf das nächste Mal.

Ein Reisebericht von Fiete Glücklich

Christenlehrefahrt in der ersten Ferienwoche.



In der ersten Ferienwoche hieß es für die Kleinen der Christenlehre wieder: Raus aus Rostock und etwas erleben! Denn trotz Corona konnten wir auch dieses Jahr wieder unsere alljährliche Christenlehre-Fahrt antreten.



Erstmals waren wir dabei im Pfarrhaus Damm bei Parchim. Die ruhige Lage lud uns nicht nur zu mehreren sonnigen Freibad-Besuchen ein, sondern bot auf dem Außengelände auch viel Platz für Spiel und Spaß. Gemeinsam wurden wir handwerklich, bedruckten T-Shirts und töpften Trinkbecher, alles unter dem diesjährigen Thema: Luther! Dabei lernten wir auch viel über das Leben des Reformators in der damaligen Zeit. Abends saßen wir bei unsere Andacht gemütlich in der Dorfkirche beisammen und sagen Lieder.

Den letzten Abend ließen wir beim leckeren Grillen ausklingen.

Es hat uns allen viel Spaß gemacht und gerne kommen wir nächstes Jahr wieder!

ZUM VORMERKEN der Termin für 2022:

03. - 08. Juli 2022 - am besten schon gleich verbindlich anmelden bei Silke Krämer



Christenlehre- und Gruppenzeiten 2021/2022

Die Kinder der 1. und 2. Klasse hole ich aus dem Hort ab und bringe sie zurück.
(Hortcampus Waldemarstr. und Margaretenschule)

Dienstag:

13.30 Uhr – 14.30 Uhr Klasse 2

15.00 Uhr – 16.00 Uhr Klasse 4

Mittwoch:

13.30 Uhr – 14.30 Uhr Klasse 1

15.00 Uhr – 16.00 Uhr Klasse 3

Donnerstag:

17.00- 18.00 Uhr Klasse 5 u. 6

Donnerstag:

14.30- Gitarrengruppe für Anfänger

15.30- Gitarrengruppe für Fortgeschrittene

Ich freue mich auf Euch,

Silke Krämer

TEAMERCARD - Ausbildung

Du bist (bald) konfirmiert und möchtest dich nach deiner Konfirmation in der Jugendarbeit engagieren und so deine Gemeinde mitgestalten?

In deinem Konfirmandenunterricht waren auch Teamer:innen dabei, die deine Konfizeit begleitet haben?

Hast Du Lust, auch so ein:e Teamer:in zu werden?



Dann ist unsere TEAMERCARD - Ausbildung genau das Richtige für Dich!

Jugendliche, die mindestens **14 Jahre** alt sind und Lust darauf haben, sich auf eine Teamer:innenausbildung einzulassen, sind herzlich eingeladen mit uns vom **22. - 24.10.2021** nach **Lohmen** zu kommen. Dort werden wir den ersten Kurs mit den wichtigen Punkten unserer Jugendarbeit beginnen.

Wir meinen, die Ausbildung ist etwas Nachhaltiges für das Leben der Jugendlichen, die sich ehrenamtlich bei der Arbeit mit Kindern, Konfirmand:innen und Jugendlichen als „Teamer:in“ engagieren.

Dies möchten wir fördern und wertschätzen, denn dabei können die Jugendlichen Fähigkeiten und Kompetenzen für die Mitarbeit in der Gemeinde entdecken und erweitern. Du wirst viel Neues von dir und anderen erfahren und auch jede Menge Spaß haben.

Die TEAMERCARD selbst besteht aus einer Karte, die man ins Portemonnaie stecken oder am Band um den Hals tragen kann und einem Zertifikat, welches nach einer den Standards entsprechenden Fortbildung ausgestellt wird.

Und wenn man einmal in einem sozialen Beruf arbeiten möchte, kann man in der Teamerausbildung (Vorstufe der JuLeiCa) schon eine ganze Menge mitnehmen und nach erfolgreicher Teilnahme an allen Modulen, kannst du das Zertifikat prima den Bewerbungsunterlagen beifügen. Wobei dies auch für Handwerks- und andere Berufe gilt, da soziale Kompetenz heutzutage überall sehr geschätzt wird.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen!

Teamercard-Wochenende 22.-24.10.2021

Freitag von 17.00 Uhr bis Sonntag 12.00 Uhr

Kursort: Gästehaus Lohmen

Genaue Details & Infos sind direkt über Martin & Silke Krämer zu erfragen.

KINDERGOTTESDIENST

Auszug aus dem Gemeindeboten vom April 1932



Mit Beginn des neuen Schuljahres wird eine neue Schar von Kindern eingeschult, um dann täglich den Weg zur Schule anzutreten. [...]

Wir haben zur Zeit sonntäglich etwa 400 Kinder im Kindergottesdienst, hier werden sie nach ihrem Alter in die 16 zur Zeit bestehenden Gruppen verteilt. Wir halten mit den Kindern **keine Sonntagsschule**, es wird dort nichts aufgegeben oder abgefragt, die Erklärung der biblischen Geschichten wird nur im Wechselgespräch in Frage und Antwort geboten, damit die Kinder besser folgen und verstehen können und nicht ermüden.

Jeden Sonntag um 11 ¼ Uhr ist Kindergottesdienst. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Das Kindergesangsbuch, aus dem wir singen, wird den Kindern in der Kirche verteilt, schön ist es freilich, wenn sie sich dort ein eigenes Gesangsbuch für 1 Mk. kaufen und

das dann auch zu Hause benutzen können!

Auch können sie dort ein sehr feines Kindersonntagsblatt für 15 Pf. im Monat bestellen, das ihnen immer viel Freude macht.

Aber alles das ist freiwillig: **Der Besuch des Kindergottesdienstes kostet nichts.** Gleich nach 12 Uhr ist der Gottesdienst zu Ende, so dass die Kinder pünktlich zum Mittag zu Hause sein können. [...] Außer dem sonntäglichen Kindergottesdienst gibt es für die Kinder auch noch einen Spielenachmittag in der Woche, eine kleine Bücherei besitzen wir, aus der sie sich Lesebücher entleihen können. Im Sommer gibt es mal einen Ausflug, wo wir mit Fahnen und Wimpeln hinausziehen, um draußen zu spielen und zu singen, gelegentlich auch mal einen Festgottesdienst zusammen mit den Kindern der anderen Gemeinden. Alle Schulkinder gehören auch in den Kindergottesdienst, darum bitten wir euch: Schickt uns auch eure Kinder – wir wollen dann unser Bestes tun, dass sie gerne und regelmäßig wiederkommen und sich in unserer Kindergemeinde wohlfühlen!

Der Helferkreis des Kindergottesdienstes.

Tag des offenen Denkmals®

Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege



Sonntag **12.09.2021**

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Auch in diesem Jahr können am Tag des offenen Denkmals wieder viele historische, aber auch modernere Gebäude und Denkmäler besichtigt werden. In Rostock öffnen sich am

Sonntag, den 12. September 2021

die **St. Marienkirche**, das **Hausbaumhaus**, die **Zeecksche Villa**, das **Kröpeliner Tor**, das ehemalige **Telegrafenamnt**, das **Kloster zum heiligen Kreuz** und das **Fünfgiebelhaus** einem breitem Publikum, dazu wird ein Stadtteilrundgang über den **Lichtenhäger Brink** angeboten.



Und auch unsere **Heiligen-Geist-Kirche** kann besichtigt werden.

Von **13 – 16 Uhr** gibt es eine offene Kirche mit **Besichtigung** und **Kirchencafé**, dazu um **15:30 Uhr** eine **Orgelführung** und abschließend um **16 Uhr** ein **Orgelkonzert** unserer Kantorin Dorothee Frei.

Leider können dieses Jahr wegen Baumaßnahmen noch keine Turmbesteigungen und -führungen angeboten werden.

Details in unserer Kirche

Die Taufnische

„Dem Andenken seines lieben Vaters Carl Heinig gestiftet von seinem Sohn Hans, 1908“ - so lautet die Inschrift, die Maurermeister Heinig vor mehr als hundert Jahren an dem Taufbecken in Heiligen Geist anbringen ließ. Ein



romanisch anmutendes Kirchenmöbel, gefertigt aus poliertem schwedischem Granit, dass irgendwie so gar nicht zum Rest der Kirche passen will. Die nämlich ist in ihrem Inneren sonst eher im Jugendstil mit Tendenz zum Art Deco gestaltet.

Restaurator Jörg Schröder, der vor gut 20 Jahren dafür gesorgt hat, dass sie annähernd ihre ursprüngliche Farbigkeit zurückbekam, schrieb damals in seinem Gutachten: „Hier zeigten der Architekt Johannes Vollmer und die Dekorations- und Kirchenmaler Michaelsen und Krause nicht nur Zeitgeist und Kompetenz, sondern auch Mut zur Moderne.“

Während ältere, im Jugendstil gefasste Kirchen stärker mit natürlichen, blumigen Ornamenten und Formen aufwarten, griff dieses Trio zu strengeren, geometrischen Formen: wer sich darauf einlässt, der erkennt in den ockergelben Rechtecken im gemauerten Spitzbogen der Taufnische die angedeuteten Getreideähren – ein Symbol für Fruchtbarkeit und zugleich ein Bild für den Leib Christi, das Brot, das beim Abendmahl gereicht wird. Kontraste gehörten dabei zum Grundprinzip der Gestalter von einst. Sie strichen die Wände zunächst in einem dunkleren Grundton und setzten darauf Lasuren, die von unten nach oben immer heller wurden – von Blaugrün über helles Beige und Ocker zu Weiß... Schröder ist überzeugt: Eine vergleichbare geometrische Jugendstil- bzw. Art Deco-Fassung in Kirchenräumen gibt es in ganz Mecklenburg-Vorpommern kein zweites Mal.

Kirchenlieder aus der Nähe betrachtet

EG 153 „Der Himmel, der ist“

Der Him-mel, der ist, ist nicht der Him - mel, der kommt

Wieder sind wir fast am Ende des Kirchenjahres angelangt - schon bald beginnt der Advent. Nach dem Lockdown ist fast alles wieder losgegangen, vieles blüht neu auf, einiges nicht. Vieles ist anders. Nur der Himmel scheint unverändert zu sein.

Das Lied „Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt“ verweist auf eine Stelle aus der Offenbarung des Johannes: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.“ Nach dem letzten Kampf zwischen Gut und Böse wird die Welt erneuert, ersetzt durch eine himmlische Stadt, die auf die Erde niederfährt.

Der Schweizer Pfarrer und Dichter Kurt Marti (1921-2017) verfasste seine Gedichtsammlung „Gedichte am Rand“, aus der der Text des Liedes stammt, auf Basis von Texten des neuen Testaments. Neben dem Vers aus der Offenbarung ist das Lied von einem Zitat des früheren Bundespräsidenten Gustav Heinemann beim zweiten deutschen evangelischem Kirchentag 1950 in Essen inspiriert. „Die Herren der Welt

kommen und gehen – unser Herr kommt“. Aus Herrschaftskritik und Endzeitvision komponiert Marti den Liedtext.

Die Melodie des Liedes stammt vom deutschen Kirchenmusiker und Komponisten Winfried Heurich (*1940). In seiner Einfachheit macht die Melodie das Lied nicht nur für die Gemeinde leicht zugänglich, sie verleiht ihm damit gleichsam eine Art Allgemeingültigkeit. Ruhig in einem 6/4-Takt schwebend kreist die aus nur sechs verschiedenen Tönen bestehende Weise nur um einen Mollakkord. Dunkel, aber nicht traurig, schauen wir auf das, was kommt. In der Unaufgeregtheit drückt sich unsere Heilsgewissheit aus. Dennoch sind wir überrascht, wenn das Lied in der Mitte plötzliche für einen Takt sein Metrum verändert (*der kommt, wenn einst*). Kurz gibt es einen 3/2-Takt. Nur ein unmerklicher Unterschied zu vorher und doch ungemein energetisierend und hoffnungsvoll.

„Der Himmel, der kommt, grüßt schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert“

Benjamin Saupe

Gemeindefest im Lindenpark 2021

Wir beginnen am Sonntag, den 05. September 2021 um 11:00 Uhr mit einem Open Air Gottesdienst zusammen mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Es erwartet euch ein buntes Programm mit unseren Chören und dem Bläserchor der LKG, anschließendes Picknick, sowie Spiele für Kinder.

Jede Familie wird gebeten, ein eigenes Picknick und die benötigten Tassen und Teller mitzubringen - es gibt Kaffee sowie Bratwürste vom Grill.



Herzliche Einladung zum
LINDENPARK-GOTTESDIENST
am 05. September 2021 um 11 Uhr

Bei Dauerregen findet der Gottesdienst in der
Heilig-Geist-Kirche statt



HEILIGEN-GEIST-KIRCHE



mit Bläserchor
einer Kurzpredigt
anschließend Picknick und Spiele für Kinder

Auf Grund der aktuellen Lage werden Teilnehmerlisten geführt.

Bei Dauerregen findet die Veranstaltung in der Heiligen-Geist Kirche statt.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rostock Heiligen Geist
Diakonie Rostocker Stadtmission e. V.

DIAKONIE GOTTES DIENST

**Wir freuen uns auf
diesen gemeinsamen
Gottesdienst.**

**Alle eure Sorge
werft auf ihn; denn er
sorgt für euch.** 1. Petrus 5,7



Diakonie 

12. September 2021
um 10 Uhr in der
Heiligen-Geist-Kirche
Ottostraße 15, 18057 Rostock

Einladung zum StadtSeniorInnennachmittag

Früchte des Lebens - Donnerstag, 09. September 2021, 14.30 - 17 Uhr

Wir beginnen mit einer Andacht in der Marienkirche. Die Teilnehmenden werden in fünf Gruppen aufgeteilt, die in unterschiedlicher Abfolge die Stationen besuchen. Abschließend sammeln wir uns in der Marienkirche zum Abendsegen:

Station 1 Lesung aus den Werken von Helga Schubert. Ulrika Rinke vom Literaturhaus Rostock wird die Lesung im Foyer des Rathauses halten und die Lebensgeschichte der in Mecklenburg lebenden Autorin skizzieren.

Station 2: Benjamin Jäger am Klavier und die Sängerin Sofia Revueltas Minguet werden Lieder von deutsch-jüdischen MusikerInnen vorstellen, die in der Zeit der Weimarer Republik gewirkt haben und dann von den Nazis verfolgt wurden.

Station 3: Am Beginenberg erinnert der Name einer KITA an die lange Zeit in Rostock wirkende deutsch-jüdische Reformpädagogin und Frauenrechtlerin Marie Bloch. Pastorin Uta Möhr wird das Lebenswerk dieser bemerkenswerten Frau vorstellen.

Station 4:

Auf dem Marien - Campus vor dem Gemeindebüro der Innenstadtgemeinde werden Früchte und Erfrischungen bereit gehalten, dazu auch Kaffee und Kuchen. Gemeindepädagogin Regina Blischke wird diese Station betreuen.

Station 5: Im Raum der Evangelischen Akademie wird Karin Ott die Teilnehmenden dazu anregen, über "Früchte des eigenen Lebens" nachzudenken; die Ergebnisse werden stichwortartig gesammelt.

Die Wege werden auch mit dem Rollator zu bewältigen sein. Wir planen für etwa 100 Teilnehmer/innen und gehen davon aus, dass alle Teilnehmenden geimpft sind.

VORANMELDUNG in den jeweiligen Gemeinde bis zum **31. August, Nachmeldungen** - noch freie Plätze vorausgesetzt - bis **Freitag, 04. September** im Büro der Ev. Luth. Innenstadtgemeinde, Bei der Marienkirche 1, (Tel. 0381-510 897 16 oder e-mail: rostock-innenstadt@elkm.de).

Rückfragen bitte an Stadtpastor Willfrid Knees (Tel. 0176 43 25 26 08)

Wir freuen uns auf einen inspirierenden Nachmittag! Das Vorbereitungsteam

Ausflug für alle Rostocker Gemeinden

Am Dienstag, den 14.09.2021



Wir laden ein zu einer Busfahrt nach Röbel mit Besuch der **Bildungsstätte Engelscher Hof**, mit erhaltener ehemaliger Synagoge.



(Ausstellung zur Geschichte der Judentums in Mecklenburg)

Programm

- Mittagessen im Hotel / Restaurant Seestern an der Müritz
- anschl. mit dem Schiff nach Waren (inkl. Kaffee und Kuchen)



Abfahrt um 8.00 Uhr in Rostock, Lange Str. / Höhe Marienkirche
Rückankunft gegen 19 Uhr

Kostenbeteiligung: 50 Euro

Anmeldung im Kirchenbüro der Innenstadtgemeinde Tel. 0381 – 510 89 710

Brot für die Welt

Die 63. Aktion Brot für die Welt trägt den Slogan

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.



Durch Ihre Spende an „Brot für die Welt“ helfen Sie jährlich Hunderttausenden Menschen, sich und ihren Familien eine bessere Zukunft aufzubauen. „Brot für die Welt“ arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Sie kennen die Situation vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt!

Ob im Kampf gegen Corona im kleinen Ort Busie im afrikanischen Liberia oder mit dem Bau eines kleinen Wasserkraftwerkes für eine Maya-Gemeinde in der Zona Reina in Guatemala - mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten.

IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie

Brot für die Welt startet am 1.Advent (28.11.) mit einem NDR RadioGottesdienst aus unserer Heiligen-Geist-Kirche!



Heiligen-Geist-Kirche Rostock

Sonntag, 24. Oktober 2021 um 18 Uhr

Konzert im Rahmen des Jubiläumsjahres 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland „Gebete der Erinnerung“

Musik von Bruch, Lewandowski, Mendelssohn, Ravel u. A.

Semjon Kalinowsky - Viola; Konrad Kata - Orgel

Heiligen-Geist-Kantorei; Rebekka Bernstein - Sopran

Leitung: Dorothee Frei

Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €. Warnowpassinhaber: Eintritt frei

Wir bitten um Anmeldung im Kirchenbüro.

Kartenvorverkauf: Im Kirchenbüro Ottostraße 15



Sonntag, 12. September, 16 Uhr

Das Instrument des Jahres 2021:

Die Orgel

**Konzert am Tag des offenen Denkmals
mit Einführung in das Instrument**

An der Walcker-Orgel: Dorothee Frei



Sonntag, 24. Oktober, um 18 Uhr

Gebete der Erinnerung

Konzert im Rahmen von

„1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Semjon Kalinowsky – Viola

Konrad Kata – Orgel

Heiligen-Geist-Kantorei

Leitung: Dorothee Frei



Sonnabend, 6. November, 18 Uhr**Konzert für Flöte und Orgel**

Van Eyck, C.Ph.E. Bach, Mendelssohn, Fauré, Alain, Vierne
 Antje Vetterlein (Göttingen) – Renaissanceflöte und Querflöte
 An der Walcker-Orgel: Dorothee Frei

**Sonnabend, 4. Dezember, 17 Uhr****Adventskonzert**

„In dulci jubilo“

Kantate für Chor und Instrumente von Dietrich Buxtehude

Advents- und Weihnachtslieder

Heiligen-Geist-Kantorei,

Frauenchor „Singing Eves“ und Flötenkreis

Solisten und Instrumentalisten

Leitung: Dorothee Frei



Konzert

Die vier Jahreszeiten

Am **25.09.2021** um **19:30 Uhr** in der **Heiligen-Geist-Kirche**

Das aktuelle Programm des Rostocker Duos *mondlee* heißt „Die vier Jahreszeiten“. Die beiden Musiker Steffi Cleemann (Trompete/Flügelhorn) und Nico Neidel-Cleemann (Klavier) unternehmen einen musikalischen Streifzug durchs Jahr.

Ob Frühlingsgefühle, Pollenallergie, die Sehnsucht nach Sommer (-urlaub), kalter Novemberregen oder die Vorfreude auf Weihnachten und Schneeflocken. Jede Jahreszeit wird mit ihren schönen und manchmal auch unangenehmen Seiten hinreichend musikalisch beschrieben.



Alle Stücke des Programms sind Eigenkompositionen. Die stilistische Bandbreite reicht von gefühlvollen Balladen bis zu beschwingtem Bossa Nova und enthält Elemente aus Pop, Jazz, Klassik und Filmmusik.

Steffi und Nico Cleemann haben sich während ihres Studiums an der Dresdner Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ kennengelernt.

Anschließend zogen sie nach Rostock, bekamen drei Kinder und verschrieben sich dem Spielen eigener Stücke. „Die vier Jahreszeiten“ ist ihr mittlerweile drittes Programm.

Chöre und Musik

Lasst Euch einladen zum Mitmusizieren

Unsere Kantorei, Flötenkreis und Frauenchor werden nach den Sommerferien ihre Proben wieder aufnehmen.

Wir können wieder - in der Kirche, mit Abstand - proben.

Die Kantorei trifft sich **mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr** im Normalbetrieb. Gerne begrüßen wir neue Stimmen, speziell bei den Sopranen, Tenören und Bässen!

Vom **24. bis 26.09.2021** fahren wir ins **Chorwochenende** nach Rerik. Unser Programm: 3 Stücke für das **Konzert „Gebete der Erinnerung“** am **24.10.2021** und verschiedene Chöre aus dem **„MESSIAS“** von Georg Friedrich **Händel**.

Flötenkreis: 1. & 3. Donnerstag im Monat **20 Uhr bis 21.30 Uhr** in der Kirche.

Singing Evens: 2. & 4. Donnerstag im Monat um **19.30 bis 21 Uhr** in der Kirche. Wir freuen uns über neue Gesichter, die uns an unseren altersgemischten, stilistisch vielfältigen Probenabenden bereichern.

Mini-Flöten

Für Kinder ab 5 Jahren. In kleinen Gruppen werden wir mit der Flöte das Land der Musik bereisen. Wer jetzt einsteigt, spielt bestimmt schon zu Weihnachten ein kleines Lied. Ihr werdet staunen, wie viele bekannte Lieder sich schon mit 5 Tönen spielen lassen.

Mittwochs ab 14.30 bis 16.30 Uhr in mehreren Kleingruppen

Für alle Gruppen ist eine Anmeldung erforderlich bei Kantorin Dorothee Frei

Posaunenchor

Wir suchen noch immer Personen, die unserer neues **Blechbläser-Ensemble** bereichern wollen.

Wer also ein geeignetes Instrument, wie Trompete, Horn, Posaune, Tuba oder ähnliches, einigermaßen beherrscht, ist bei uns herzlich willkommen. Normalerweise proben wir **dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr**.

Wer Interesse hat, schreibe bitte eine E-mail an ***benjamin.saupe@elkm.de***!

Gospelprojekt

Nachdem nun eineinhalb Jahre kein Gospelprojekt möglich war, kann ich endlich wieder einladen zum **12. Gospelprojekt** an der Rostocker Heiligen-Geist-Kirche. Es handelt sich um eine Weiterführung des 11. Gospelprojektes:

GOSPEL CHRISTMAS ORATORIO II

Wir werden einige Gospel- und Jazzbearbeitungen zu Stücken aus Johann Sebastian Bachs berühmtem Weihnachtsoratorium einstudieren. Daneben wird es noch einiges an adventlicher Musik geben. Mit dabei werden eine Band und einige Instrumentalisten sein. Auch wenig erfahrene Sänger sind herzlich willkommen! Die Probertermine sind:

06.09./13.09./20.09./27.09./11.10./25.10./
08.11./15.11./22.11./29.11./06.12.

Wir proben immer **montags abends von 19:00 bis 21:00 Uhr** in der Rostocker Heiligen-Geist-Kirche an der Margaretenstraße. Bitte den Seiteneingang an der Kirchenstraße nehmen! Die Aufführung der erprobten Songs findet statt in einem

Konzert am Samstag, dem 11.12. um 17:00 Uhr

Durch die Corona-Bestimmungen ist es wichtig, dass Ihr Euch bei Interesse per Mail unter benjamin.saupe@elkm.de bei mir meldet, weil nur begrenzte Gruppengrößen möglich sind.

Musikalische Andacht



Taizé-Andachten

jeweils 21:00 Uhr

Di 7.9.
Di 12.10.
Di 2.11.
Di 7.12.



St. Martins - Umzug

Heiligen-Geist-Kirche

am Margaretenplatz Rostock

Do, 11.11.2021

um 17 Uhr



Martins-Anspiel

der Christenlehrekinder

mit Laternenumzug ab Kita

Muschelkorb (Feldstr.56 - KTV)

Start 16:15 Uhr

St. Martin teilt den Mantel

und was teilst du mit mir?

Auch wir möchten teilen & sammeln Spenden
für Kinderprojekte innerhalb der Flutopfergemeinden

Portrait: Die Jubilarin

Seit 25 Jahren Kantorin in unserer Gemeinde: Dorothee Frei

25 Jahre sind vergangen seit Dorothee Frei mitsamt ihrer Tochter Stella Marie und den beiden Meerschweinchen Lilian und Svenja nach Rostock gekommen ist. Als Kirchenmusikerin war sie vorher in der Gemeinde Sankt Martinus im Hamburger Stadtteil Eppendorf zuhause.



Nachdem sie bis dahin viele Erfahrungen mit barockorientierten Orgeln gemacht hatte, zog sie nun unter anderem das, wie sie fand, „wildromantische“ Tasteninstrument aus dem Hause Walcker an die Heiligen-Geist-Gemeinde in Rostock – und dem Protokoll ihres Bewerbungsvorspiels ist zu entnehmen, dass sie mit dessen ungewohnter Pneumatik auch schnell gut zurecht kam.

25 Jahre, in denen die Kantorin immer wieder um ihren Posten bangen

musste. Immer wieder bekam sie nur befristete Verträge, musste erleben, dass die Stelle zusammengekürzt und zeitweise sogar ganz gestrichen werden sollte. Damals war die Geburtsstunde des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik, der sich seitdem vehement dafür einsetzt, dass Heiligen-Geist weiter von Klängen unterschiedlichster Art erfüllt bleibt.

Seit 25 Jahren kümmert sich Dorothee Frei trotz aller Schwierigkeiten um Flötenkreise und Chöre, organisiert Konzerte, Orgelführungen und musikalische Märchen wie „Peter und der Wolf“ oder „Karneval der Tiere“. Sie sitzt selber im Gottesdienst an der Orgel. Und sie hilft dem Nachwuchs beim ersten Notenlesen, beim Ringen mit schiefen und schönen Tönen und beim Weitermachen, wenn die Ausdauer manchmal zu wünschen übrig lässt, unterrichtet den Nachwuchs in Flöte, Klavier und Orgel.

Ein Jahr bleibt sie der Gemeinde noch erhalten, dann wechselt die Kantorin in den wohl verdienten Ruhestand. Wer ihr Nachfolger oder ihre Nachfolgerin werden wird, ist bisher nicht entschieden.

Die neuen Bewerber werden sich demnächst vorstellen – so wie Dorothee Frei im Frühjahr 1996.

Portrait: Der Kirchenälteste

Rostocker Urgestein: Otto Kloerß

Otto Kloerß ist ein echter Norddeutscher, ein Ur-Rostocker – das weiß jeder, der ihm einmal zugehört hat, wenn er im Gottesdienst den Bibeltext der Woche vorliest. Er ist 1939 in der Kröpeliner Tor Vorstadt zur Welt gekommen, wurde in der Heiligen-Geist-Kirche vom damaligen Pastor Brakebusch getauft und konfirmiert und ist heute das älteste Mitglied im Kirchgemeinderat – ein Kirchenältester im wahrsten Sinne des Wortes.

Wenn er an seine Jugend in dem einstigen Arbeiterviertel denkt, dann erzählt Otto Kloerß gerne, dass es damals noch richtig viele Konfirmanden gab: „Wir waren ungefähr 200 Jungs und Mädchen. Zum Unterricht sind wir immer in einem Raum in der Niklotstraße zusammengepfercht worden. Ja, das war ganz schön eng!“

Im Gymnasium am Goetheplatz drückte Otto Kloerß zeitweise mit dem späteren Bundespräsidenten Joachim Gauck die Schulbank. Später verbrachte er sein gesamtes Berufsleben bei der Deutschen Post, wo er es trotz Abitur nur in die mittlere Laufbahn schaffte – weil er sich beharrlich weigerte, in die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ein- und aus der Kirche auszutreten.



Auch sonst ist Otto Kloerß seit eh und je einer, der eher auf Kontinuität als auf schnelle Veränderung setzt. Bis zum Schluss hat er seine Mutter gepflegt, als sie im Alter krank wurde.

Als ihm danach die Decke auf den Kopf fiel, holte Pastor Markus Antonioli ihn in den Kirchgemeinderat – wo er sich bis heute engagiert. Vor allem um den Seniorenkreis kümmert sich der 82-Jährige, bereitet die monatlichen Treffen und regelmäßige Ausflüge vor. Zugleich ist er froh, dass Heiligen Geist auch eine junge Gemeinde ist, dass es Gruppen wie den Gospelchor gibt und dass immer mehr junge Familien den Weg ins sonntägliche Kirchencafé finden.

Das Wichtigste im Leben? Otto Kloerß muss nicht lange über eine Antwort nachdenken: „Das ist die Gesundheit. Und dass ich mit Freunden und lieben Menschen zusammen bin.“

Vorträge
 Rundgänge
 Führungen
 Hörsaalkino
 Gespräche
 Ausstellung
 Actionbound
 Radtour
 Exkursionen
 uvm.

1
7
0
0
J
A
H
R
E

FESTJAHR 2021
 IN ROSTOCK

jüdisches Leben
 in Deutschland

Termine

Seniorenkreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr im großen Gemeinderaum in der Kirche. 09.09. (Stadtseniorennachm.)/20.10./17.11.(Buß- und Betttag)/08.12.

Bibelgesprächskreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat an einem Dienstag 19:30 - 20:30 Uhr lade ich ein ins Pfarrhaus zu Gesprächen über einen Bibeltext. Ich bitte um vorherige **Anmeldung**. Die Plätze sind im Moment begrenzt!. 28.09. / 26.10. / 30.11.

Theologischer Feierabend mit Pastor Krämer

An einem **Mittwoch einmal im Monat** lade ich von **19:30 - 20:30 Uhr** ins Pfarrhaus zum theologischen Feierabend ein. Ich bitte um vorherige **Anmeldung**. Die Plätze sind im Moment begrenzt! 08.09. / 27.10. / 10.11.

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis mit Silke Krämer

Singen, Krabbeln und Erzählen - im musikalischen Eltern-Kind-Kreis ist wieder / noch Platz. Wir treffen uns immer **donnerstags** von **10 bis 11.30 Uhr**. Eingeladen sind Eltern / Großeltern mit Kindern zwischen null und drei Jahren.

Familienkirche mit Silke Krämer

Immer am **4. Mittwoch im Monat 16:30 – 18:00 Uhr** Eingang Niklotstr.. Das Angebot ist für Eltern und Kinder gedacht, die aus dem MUSIKALISCHEN Eltern-Kind-Kreis rausgewachsen. 22.9. / 27.10. / 11.11. / 24.11. / 01.12.

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich nach der Konfirmation wöchentlich **donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr** im Jugendkeller des Pfarrhauses.

Melde Dich ganz einfach bei Isabel oder Anton-Pelle (Tel. siehe Adressenseite)

Frauenstammtisch der Kirchengemeinde

Wir treffen uns i.d.R. **am ersten Freitag im Monat**, um ganz zwanglos über unsere alltäglichen Sorgen und Freuden zu sprechen. **Uhrzeit nach** Absprache!
Kontakt: Simone Witzel 0176 - 2382 7824

Männerrunde

Wir treffen uns in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in den Fritz-Reuter-Stuben**. Es gibt keine festen Themen - so wie es eben kommt...
Kontakt: Folkert Janssen Mob. 0151 67613893 fo.janssen@t-online.de

Immer geöffnet: Unser Youtube-Kanal

Für alle, die es noch nicht wahrgenommen haben: Seit dem Corona-Sommer des Jahres 2020 hat die Heiligen-Geist-Kirche ihren eigenen Youtube-Kanal. Hier kann man die Predigten vieler Sonntage nachhören.

Besuchen Sie uns doch einfach mal dort. Einfach www.youtube.com aufrufen und in das Suchfeld „**Heiligen Geist Kirche Rostock**“ eintippen! Wenn Sie den Kanal abonnieren, wird Ihnen bei Youtube immer das neueste Video angezeigt.



Aus unserem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt.

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt.

Regelmäßige Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Montag

19:00 – 21:00 Uhr Gospelchor *Benjamin Saupe*/Kirchenstr.

Dienstag

13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre Klasse 2 *Silke Krämer*/Niklotstr.
 15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre Klasse 4 *Silke Krämer*/Niklotstr.
 15:00 – 16:00 Uhr Jugendchor *Benjamin Saupe*/Kirchenstr.
 16:00 – 18:00 Uhr Konfirmandenunterricht *Martin Krämer*/Niklotstr.
 Vor-/Hauptkonfirmanden 14tägig im Wechsel
 18:00 – 19:30 Uhr Bläserprobe *Benjamin Saupe* Kirche

Mittwoch

13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre Klasse 1 *Silke Krämer*/Niklotstr.
 15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre Klasse 3 *Silke Krämer*/Niklotstr.
 14:30 – 16:00 Uhr Flötenwerkstatt (Kinder ab 5 J.) *Dorothee Frei*/Kirchenstr.
 16:30 Uhr Offene Kirche
 18:00 Uhr Andacht zur Wochenmitte *Pastor Martin Krämer*
 19:15 – 20:15 Uhr Chorprobe der Kantorei Gr.1 *Dorothee Frei*/Kirchenstr.
 20:30 – 21:30 Uhr Chorprobe der Kantorei Gr.2 *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

Donnerstag

10:00 – 11:30 Uhr musikalischer Eltern-Kind-Kreis *Silke Krämer*/Niklotstr.
 14:30 – 15:15 Uhr Gitarrengruppe f. Anfänger (ab Kl.4) *S. Krämer*/Niklotstr.
 15:30 – 16:15 Uhr Gitarrengruppe f. Fortgeschrittene *S. Krämer*/Niklotstr.
 17:00 – 18:00 Uhr Christenlehre Klasse 5+6 *Silke Krämer*/Niklotstr.
 18:00 – 21:00 Uhr Junge Gemeinde
 20:00 – 21:30 Uhr Flötenkreis *Dorothee Frei*/Kirchenstr.1.+3.Do. im Monat
 19:30 – 21:00 Uhr Frauenchor Singing Eves *Dorothee Frei*/Kirchenstr.
 2.+4. Do. im Monat



Anschrift der Gemeinde

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock
www.heiligen-geist.de

Pastor Martin Krämer
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock
 Sprechzeiten Dienstag 10 - 12 Uhr
 und nach Absprache
 Mail: martin.kraemer@elkm.de
 Tel. 0381 / 200 14 32

Gemeindebüro
 Gemeindesekretärin Christiane Rothe
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 10 bis 14 Uhr
 Dienstags bis 16 Uhr
 oder nach telefonischer Absprache
 Mail: rostock-heiligen-geist@elkm.de
 Tel. 0381 / 492 25 78

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR
 Kämmerestraße 1 | 18057 Rostock
 Mail: aidualcwolf@aol.com
 Tel. 0176 / 5678 35 20

Gemeindepädagogin Silke Krämer
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock
 Mail: silke.kraemer@elkm.de
 Tel. 0381 / 200 31 51

Junge Gemeinde
 Team+Jugendvertretung
 Die Kontaktdaten können im
 Gemeindebüro erfragt werden

Kirchenmusikerin Dorothee Frei
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock
 Mail: dorothee.frei@elkm.de
 Tel. 0381 / 200 31 51
 Priv. 0381 / 128 66 59

Kirchenmusiker Benjamin Saupe
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock
 Mail: benjamin.saupe@elkm.de



Verein zur Förderung der
 Kirchenmusik e.V.
 Jutta Schöpa
 Tel.: 0381 / 120 13 62
 Mail: jutta@schoepa.de
 Evangelische Bank
 IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

Kontoverbindung der Gemeinde
 Volks- und Raiffeisenbank Rostock
 IBAN: DE58 1309 0000 0001 0839 45
 BIC: GENODEF1HR1

Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken & Mitarbeitende der Kirchengemeinde
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. November 2021
 V.i.S.d.P.R. ist die Heiligen-Geist-Gemeinde

Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt – um 10:00 Uhr, mit Kindergottesdienst.
Mit anschließendem Kirchencafé, sofern es die Coronalage zulässt.

September

- So. 05.09. 11 Uhr 14 Sonntag nach Trinitatis M. Krämer
Lindenpark Gottesdienst
- So. 12.09. 15. Sonntag nach Trinitatis M. Krämer
Diakoniegottesdienst mit Abendmahl
- So. 19.09. 16. Sonntag nach Trinitatis *mit Taufe Linus Renken* M. Krämer
- So. 26.09. 17. Sonntag nach Trinitatis *Erntedank, mit Abendmahl* M. Krämer

Oktober

- So. 03.10. 18. Sonntag nach Trinitatis *Vertretungsgottesdienst* S. Zernikow
- So. 10.10. 19. Sonntag nach Trinitatis *Vertretungsgottesdienst* U. Loheit
- So. 17.10. 20. Sonntag nach Trinitatis *Vertretungsgottesdienst* Dr. M. Kumlehn
- So. 24.10. 21. Sonntag nach Trinitatis *Vertretungsgottesdienst* J. Bubber
- So. 31.10. 11 Uhr 22. Sonntag nach Trinitatis *Reformationstag, gemeinsamer Regionalgottesdienst in St. Nikolai* M. Krämer

November

- So. 07.11. drittletzter Sonntag des Kirchenjahres *mit Abendmahl* M. Krämer
- So. 14.11. vorletzter Sonntag des Kirchenjahres *Volkestrauertag* M. Krämer
- Mi. 17.11. 19:30 Uhr Buß- und Betttag M. Krämer
- So. 21.11. letzter So. des Kirchenjahres *Ewigkeits-/Totensonntag* M. Krämer
- So. 28.11. 1. Advent M. Krämer

Die Jahreslosung 2021

